P20-018 Projekt 20: Raus aus den Massenunterkünften: Schutz für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

Antragsteller*in: petra Vandrey (AG Kinder Jugend Familie und KV CW)

Änderungsantrag zu P20

Von Zeile 17 bis 18 einfügen:
untergebracht und betreut werden. Dafür schaffen wir geeignete betreute Wohngruppen und bauen vorhandene Jugendhilfeeinrichtungen aus.. Bei der Altersfeststellung sorgen wir dafür, dass im Zweifel zugunsten der Betroffenen entschieden wird. Wir schaffen einen schnelleren Zugang zu den Schulen; bis zum Schulbesuch gewährleisten wir Deutschkurse. Alle hier lebenden Kinder, egal, ob sie hier geboren sind oder nicht, haben die gleichen Rechte. Für uns hat Priorität, für minderjährige unbegleitete Geflüchtete keine Parallelstrukturen zu schaffen, sondern sie nach den geltenden jugendhilfestandards unterzubringen und zu betreuen. Dafür bauen wir geeignete Jugendhilfeangebote aus.

Begründung

Der Satz "Minderjährige unbegleitete Geflüchtete müssen aus den Massenunterkünften raus" ist sachlich falsch, weil sie nicht in Massenunterkünften sind. Der Satz "Wir beschleunigen Clearingverfahren, um…Kontakte zu Eltern und Verwandten herzustellen", ist nicht richtig, weil das nicht der Sinn eines Clearingverfahrens ist. Außerdem fehlt die wichtige Forderung nach Deutschkursen bis zum Schulbesuch. Es fehlt auch der (wichtige) Ansatz, keine Parallelstrukturen für unbegl. mj. Geflüchtete zu schaffen, sondern sie gerade in unser bestehendes Jugendhilfesystem zu integrieren.

Unterstützer*innen

Bernd Schwarz (AG Kinder jugend Familie); Simon Ebner (AG Kinder jugend Familie); Marianne Burkert - Eulitz (AG Kinder Jugend Familie); Wolfgang Schmidt (AG Kinder Jugend Familie); Jutta Boden (AG Kinder Jugend Familie und KV CW); Ingrid Lienke (AG Kinder jugend Familie und KV CW); Armin Emrich (AG Kinder jugend Familie); Susan Drews (KV CW); Joachim Schmitt (KV CW); Parwin Kouloubandi (KV CW); Michael Bandt (AG Kinder Jugend Familie); Christine Rabe (KV CW); Christoph Wapler (KV CW); Herbert Nebel (KV CW)